

Niederschrift der 16. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Donnerstag, 29.09.2016
Ort: MIB,

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben. Die Stimme der Staatskanzlei wird durch den Vorsitz wahrgenommen. Das Votum wurde zu der im Vorfeld verschickten Beschlussvorlage dem Vorsitz übermittelt.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Der TOP 12 und der TOP 13 wird vorangestellt. Der TOP 14 – Verschiedenes wird mit den Themen „Nationale Geoinformationsstrategie“ und „Geschäftsordnung des LG GDI-SH“ ergänzt. Somit ergibt sich die TO wie folgt:

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- IV 286
- TOP 2 Festlegung der Tagesordnung**
- IV 286
- TOP 3 Vorläufige Niederschrift der Sitzung am 12.05.2016**
- Beschluss
- TOP 4 Zielarchitektur der GDI-SH**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 5 INSPIRE-Aktivitäten der MIG-P in 2016 - 2020 (MIWP)**
- Bericht: IV 286
- TOP 6 Fachnetzwerke**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 7 INTERGEO 2016**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 8 GDI-SH-Tag am 23.02.2017**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 9 Beabsichtigte Änderungen des BauGB**
- Bericht: IV 286
- TOP 10 GDILenKVO - Fortschreibungsbedarf?**
- Bericht: IV 286
- TOP 11 Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM**
- Bericht IV 286 / Beschluss - Zwischenbericht der AG
- TOP 12 Verwaltungsvereinbarung von IT-Verfahren bei Geodaten**
- Bericht IV 286

TOP 13 INSPIRE-Infoveranstaltungen für die kommunale Familie

- Bericht Kst. GDI-SH

TOP 14 Verschiedenes

- nächste Sitzung: ~~15.12.2016~~, neuer Termin !! > Mo, 12.12.2016

- Sitzungen in 2017:

~~Do, 27.04.2017~~, neuer Termin !! > Mi, 26.04.2017

Do, 20.07.2017

Do, 16.11.2017

- Nationale Geoinformationsstrategie

- Geschäftsordnung des LG GDI-SH

Zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 15. Sitzung am 12.05.2016

Die Niederschrift der 15. Sitzung am 12.05.2016 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
8		

Zu TOP 4) Zielarchitektur der GDI-SH

Der erste Sitzungstermin der Arbeitsgruppe Zielarchitektur ist für Mitte November anvisiert. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Fortschreibung des Dokumentes „Konzept Zielarchitektur Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein“. Insbesondere soll das Konzept des Upload-Download-Portals dem Gesamtkonzept als Anlage angefügt werden.

Die Transition ist abgeschlossen. Für kommendes Jahr 2017 wird die Anbindung einer Lizenzierungskomponente von Geodiensten in der Systemarchitektur umgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass Vereinbarungen über Nutzungsbedingungen und -beschränkungen oder Preis- und Gebührenmodelle beim Zugriff durch den Nutzer eingehalten werden.

Die Komponente der INSPIRE-Datenaufbereitung des Upload-Download-Portals ist nun prototypisch umgesetzt und wird auf der INTERGEO vorgestellt werden. Das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein stellt seine Daten zur Testung und zur Erprobung der Ersteinrichtung und anschließenden INSPIRE-Umsetzung bereit.

Der Präsentationskomponente DANord auf Basis von map.apps wird ebenfalls eine Erweiterung im Hinblick des Zugriffsschutzes mit dem security.manager angefügt werden. Eine dezentrale Administration wird somit technisch ermöglicht. In einem Workshop speziell für die geodatenhaltende Stelle oder den Dienstleister soll dann die Bedienung des Systems geschult werden. Die Themenportale werden stetig weiter entwickelt. Die Landesintegrationskarte zur Flüchtlingshilfe wird am 9. November 2016 auf der Flüchtlingskonferenz in Lübeck vorgestellt.

Das GDI-DE Wiki wird ebenfalls als Informationsplattform in Fragen der Flüchtlingshilfe genutzt. Diese Möglichkeit wird sehr positiv von der kommunalen Familie zum Austausch von Dokumenten angenommen.

Die Teststellung des ALKIS®-Dienstes mit dem XtraServer hat begonnen. Im Halbstundentakt werden NBA-Bestandsdaten in das System eingelesen und über standardisierte, dynamische Geodienste bereitgestellt. Die Dienste setzen die relevanten Standards, Spezifikationen und

Vorgaben der AdV, GDI-DE und des OGC um. Ziel ist es, einen tagesaktuellen ALKIS®-Dienst anzubieten. Zunächst wird der Dienst im Ressort des MELUR und im LBV erprobt.

Der Geokodierungsdienst, der Objekten Koordinaten zuweist und sie damit räumlichen Analysen und Bearbeitungen zugänglich macht, soll im Land eingeführt werden. Zusätzlich wird er Bestandteil in dem neuen GDI-Workshop-Programm 2017. Im Workshop „Erweiterte Darstellungs- und Downloaddienste“ werden der Dienst und seine Möglichkeiten vorgestellt werden.

Die topographischen Geobasisdienste sind in der Bereitstellung von dynamischen zu gecachten Diensten umgestellt worden. Das bedeutet, dass zu einem Zeitpunkt immer nur ein vorgerenderter Kartencache dem Client angezeigt wird. Dies ist die schnellste Art Kartendienste verfügbar zu machen.

Der Netzknoten des Behördenzentrums Wik stößt an seine Lastgrenze. Es gibt aktuelle Überprüfungen inwieweit hier das Landesnetz ausgebaut werden kann.

zu TOP 5) INSPIRE-Aktivitäten der MIG-P in 2016 - 2020 (MIWP)

Auf europäischer Ebene wurde evaluiert, inwieweit die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie voran geschritten ist und inwiefern INSPIRE die vorhandenen Umweltberichtspflichten schon abdeckt oder sogar erfüllt. Auf Basis dieser sogenannten REFIT-Evaluierung wurde innerhalb der MIG-P ein neues Arbeitsprogramm „Maintenance and Implementation Work Programme (MIWP) 2016-2020“ mit verschiedenen Arbeitspaketen entwickelt. Bis Ende 2016 soll das Programm finalisiert werden.

Ein Arbeitspaket ist das MIWP 2016.1: INSPIRE fitness for purpose – Analysis. Hierbei geht es darum die Probleme in der Umsetzung zu identifizieren und dementsprechend Maßnahmen zur Vereinfachung der Umsetzung zu entwickeln. Zum einen sollen die rechtlichen Anforderungen aus den Verordnungen und zum anderen die Nutzung von INSPIRE-Daten vereinfacht werden. Die deutsche MIG-P Vertretung in der Arbeitsgruppe erfolgt übergangsweise durch Herrn Martin Lenk (Kst. GDI-DE).

Am zweiten Arbeitspaket MIWP 2016.2: Streamlining the monitoring and reporting for 2019 wird Frau Sabine Geißler (Kst. GDI-DE) mitarbeiten.

Im dritten Arbeitspaket MIWP 2016.3: Validation and conformity testing geht es um die Erstellung eines INSPIRE Test Frameworks, welcher durch die Mitgliedsstaaten genutzt werden kann. Es soll vordergründig die Konformität von INSPIRE Ressourcen getestet werden können. Die GDI-DE Testsuite wird jedoch als nationales Test Framework beibehalten.

zu TOP 6) Fachnetzwerke

Die Arbeit in den Fachnetzwerken (FN) dauern an.

Das Fachnetzwerk Versorgungswirtschaft und Staatliche Dienste ist in der Abarbeitung des Themenparts „Versorgung“ weit voran geschritten. Die Handlungsempfehlung der Bundesarbeitsgruppe „Bereitstellung von Metadaten zu INSPIRE-relevanten Geodatenätzen durch Ver- und Entsorgungsunternehmen“ liegt als finaler Entwurf zur Abstimmung bei den Gremien der Verbände vor. Nach Abschluss dieser Abstimmung soll diese im November veröffentlicht werden. Um den Identifizierungsprozess voranzubringen, wird die Kst. GDI-SH im Anschluss eine Aufforderung zur Bereitstellung von Metadaten und zur Bereitstellung der Versorgungsgebiete an die einzelnen Versorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein versenden.

Die Daten und Dienste zum Anhang I-Thema „Schutzgebiete“ wurden aktualisiert und INSPIRE-konform bereitgestellt. Insbesondere betrifft dies die Fachdachten des Archäologischen Landesamtes SH und des Landesamtes für Denkmalpflege SH.

Am 29. Juni 2016 hat die anvisierte KickOff-Veranstaltung des MELUR mit Unterstützung der Kst. GDI-SH stattgefunden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag im allgemeinen Kennenlernen und im Aufzeigen der Möglichkeiten zur Initiierung der Fachnetzwerke der für die Annex-Themen genannten Fachnetzwerkleiter aus dem Bereich des MELUR. Das Konzept der Fachnetzwerke und die darin beschriebenen Aufgaben wurden anschaulich präsentiert. Nachfolgend ist es in der „Kleinen ALB“ mit den Abteilungsleitern und der Staatssekretärin zu einem Beschluss bezüglich der Übernahme von Fachnetzwerken durch das MELUR gekommen. In dem Beschluss wurde entschieden, dass die grundsätzliche Bereitschaft zur Übernahme der Fachnetzwerke besteht. Im Einzelnen besteht jedoch noch gewisser Diskussionsbedarf, z.B. ob Anhang 3-Themen zusammengefasst in einem Fachnetzwerk bearbeitet werden können. Die aktuelle Liste der Zuständigkeiten in den Fachnetzwerken ist im GDI-DE Wiki hinterlegt.

zu TOP 7) INTERGEO 2016

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation wird auf der INTERGEO 2016 in Hamburg am Ausstellungsstand der AdV vertreten sein. Im Bereich der Geodateninfrastruktur werden die Themen ALKIS®-ATKIS® übergreifende TN, 3D-Punktwolken in der Flurbereinigung, Upload-Download Portal und DigitalerAtlasNord jeweils an einem Präsentations-Paneel im Fokus stehen. Zu jedem Thema wird es zusätzlich jeweils am Nachmittag einen Vortrag am Ausstellungsstand geben.

Die Staatssekretärin des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein wird die Ausstellung am Dienstag besuchen. Die GDI-DE wird mit auf dem Hamburger Stand vertreten sein.

zu TOP 8) beabsichtigte Änderungen des BauGB

In der beabsichtigten Änderung des BauGB soll vorgesehen werden, dass die Bauleitpläne (Bebauungspläne und Flächennutzungspläne) mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung in das Internet eingestellt und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich gemacht werden sollen. Dies entspricht auch den Zielen der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS).

Für die Bereitstellung der B-Pläne gibt es derzeit keine Lösung an zentraler Stelle. Erste Gespräche finden zwischen dem ZIT und dem MIB statt. Die Präsentation der B- und F-Pläne soll auf einer geeigneten Plattform erfolgen. In den Gesprächen wird abgestimmt, welches der vorhandenen Portale (BOB-SH, DANord) die Präsentation übernehmen kann. Die Metainformationen können über das Schleswig-Holsteinische Metainformationssystem (SH-MIS) abgebildet werden.

zu TOP 10) GDILenkVO – Fortschreibungsbedarf?

In der vorangegangenen Sitzung wurde das Außerkrafttreten der Landesverordnung zum Lenkungsgremium und zur Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (Lenkungs- und Koordinierungsverordnung zur GDI-SH - GDILenkVO) vom 14. Februar 2012 zum Februar 2017 angekündigt. Es wurde um Mitteilung eines möglichen Änderungsbedarfs gebeten. Da keine inhaltlichen Änderungen angemerkt wurden, wird die Landesverordnung um weitere 5 Jahre verlängert.

zu TOP 11) Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement – AG GBDM

Es gilt einen Beschluss zu dem Zwischenbericht der AG GBDM und der dazugehörigen Maßnahmenliste zu fassen. Dieser Zwischenbericht wurde dem LG GDI-SH als erstes Beschlussdokument Anfang September vorgelegt und soll zur Kenntnis genommen werden. Im vorgelegten Zwischenbericht werden zum einen die bisherige Arbeiten und die erzielten Ergebnisse dokumentiert. Zum anderen wird auch an Hand des aktuellen Maßnahmenplans verdeutlicht, dass eine Reihe von Fragestellungen noch zu beantworten und Lösungen zu erarbeiten sind. Dem unter Ziffer 4.3 des Berichts beschriebenen Anforderungsmanagement, also die Festlegung zum Umgang der AG GBDM mit zukünftigen Anforderungen soll zugestimmt werden. Weiterhin wird die AG GBDM gebeten Ihre Arbeit fortzusetzen und weiterhin dem LG GDI-SH zu berichten. Die Kst. GDI-SH wird gebeten, den vorgelegten Zwischenbericht im Netzwerk der GDI-SH bekannt zu machen.

Dem Beschluss 2016-05 wird zugestimmt.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
8	0	0

TOP 12) Verwaltungsvereinbarung von IT-Verfahren bei Geodaten

Der Verwaltungsvereinbarung hat das Kabinett zugestimmt. Nunmehr wird der Finanzausschuss damit befasst. Mit der Vereinbarung soll es möglich werden, aus der Gruppe der vier Länder heraus, Aufträge für alle Länder zu formulieren, die auch von den einzelnen Ländern bezahlt werden. Es gibt zwar einen Staatsvertrag der Trägerländer zu Dataport, jedoch kann dieser nicht dazu dienen, gemeinsame Aufträge zu generieren. Die Verwaltungsvereinbarung ist nur bezogen auf die Geofachverfahren. Es werden in der Vereinbarung keine Umweltfachverfahren behandelt.

TOP 13) INSPIRE-Infoveranstaltungen für die kommunale Familie

Die erste halbtägige Informationsveranstaltung ist am 03.11.2016 im Kreis Herzogtum Lauenburg anvisiert. Ein zweiter Veranstaltungstermin ist bereits vom Kreis Stormarn für den 16.02.2017 bestätigt worden. Es soll interessierten Kolleginnen und Kollegen der Kommunalverwaltung das Thema Geodateninfrastruktur und INSPIRE näher gebracht werden. Dabei wird auf die Inhalte der INSPIRE-Richtlinie eingegangen, und es werden die Auswirkungen und Vorteile für die Kommunen betrachtet.

zu TOP 14) Verschiedenes

Nationale Geoinformationsstrategie (NGIS)

Zur Koordinierung und Umsetzung der NGIS wird eine Arbeitsgruppe (AG Umsetzung NGIS) einberufen. In der AG sollen Maßnahmen entwickelt werden um die Ziele der Strategie zu erreichen. Herr Schlüter wird in der AG mitarbeiten. Für das Land Schleswig-Holstein kann dann geschaut werden, welche direkten Auswirkungen sich aus den Inhalten der Strategie für die Geodateninfrastruktur ergeben.

Geschäftsordnung des LG GDI-SH

Niederschrift der 16. Sitzung des LG GDI-SH

In der Geschäftsordnung des LG GDI-SH wird eine Korrektur im § 8 Abs. 3 vorgenommen werden. Der Wortlaut „LG GDI-DE“ wird gestrichen und gegen „LG GDI-SH“ ersetzt.

nächste Sitzung: ~~15.12.2016~~, neuer Termin !! > Mo, 12.12.2016